

ST. WENDELER ZEITUNG

NAMBORN

Die Villa Kunterbunt feiert ein kunterbuntes Fest. Seite C2

SPORT REGIONAL

Hasborn fehlen wenige Minuten zur Sensation. Seite C4

MIT FREISEN, MARPINGEN, NAMBORN, NOHFELDEN, NONNWEILER, OBERTHAL, THOLEY UND ST. WENDEL

Schüler machen sich für fairen Handel stark

Beim Erntedankfest auf dem Wendelinushof haben das Cusanus- und Wendalinum-Gymnasium Auszeichnungen für ihr jeweiliges Engagement erhalten.

VON FRANK FABER

ST. WENDEL Anfang des Jahres ist der Landkreis St. Wendel mit dem Vorhaben angetreten, sich in Zukunft mit dem Titel „Fairtrade-Landkreis“ schmücken zu können (wir berichteten). Für die Auszeichnung muss die Kommune nachweislich fünf Kriterien während der Qualifizierungsphase erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln. Jeder Bürger kann die Entwicklung seiner Stadt zur Fairtrade-Town anstoßen.

Abhängig von der Einwohnerzahl gilt es, eine Mindestanzahl der Einzelhandelsgeschäfte und gastronomische Einrichtungen zu mobilisieren, die mindestens zwei Produkte aus fairem Handel anbieten. Zudem sollen Vereine, kirchliche Stellen und Bildungseinrichtungen mit eingebunden und für das Thema sensibilisiert und überzeugt werden. Und auch die örtlichen Medien nehmen während der Qualifizierungsphase eine begleitende Rolle ein, indem sie vierteljährlich über die Aktivitäten berichten sollen.

Ein Schwerpunkt für Eva Henn, die als Sprecherin der Steuerungsgruppe die verschiedenen Aufgaben der Arbeitsgruppen koordiniert, ist es, Bildungseinrichtungen für das Ziel „Fairtrade-Landkreis“ zu sensibilisieren und zu gewinnen. Und ein erster Erfolg hat sich eingestellt. Am St. Wendeler Cusanus-Gymnasium sowie am Gymnasium Wendalinum sind eine „faire Schulklasse“ eingerichtet worden. Beide Bildungseinrichtungen haben beim Erntedankfest auf dem Wendelinushof von der Fairtrade-Initiative aus Saarbrücken eine Auszeichnung für ihr jeweiliges Engagement erhalten. „Wir wollen zeigen, dass wir mit Fairtrade-Produkten nachhaltiger leben“, sagt Lisa Becker, Klassenlehrerin der Klasse 10a am



In St. Wendel haben sich zwei Schulklassen den Einsatz für fairen Handel auf die Fahnen geschrieben.

FOTO:FRANK FABER

Cusanus-Gymnasium. Beim zurückliegenden Schulfest und dem Spendenlauf haben die Schüler der damaligen Klasse 9a Fairtrade-Produkte angeboten. „Da waren Bananenmilch und Müsliriegel dabei“, teilt die Schülerin mit. Mitschüler Jonas Becker ergänzt: „Wir haben am Kurs Textildesign teilgenommen und haben praktisch erlebt, wie Fairtrade-Produkte hergestellt

werden“. Alle Aktivitäten seien zudem dokumentiert und als Reportage für die Schulzeitung zusammengefasst worden. „Wir werden auch künftig eine Fairtrade-Aktion starten“, sagt Lisa Becker. In zwei Monaten wollen sich die Schüler beim Weihnachtsmarkt in der Kreistadt unter die Händler mischen. „In Zusammenarbeit mit dem ‚Eine-Welt-Laden‘ werden wir Fairtra-

de-Marmelade anbieten“, kündigt die Klassensprecherin an.

Die Klasse 6b vom Gymnasium Wendalinum wird stellvertretend durch Nina Mößner und Nastja Seibert vertreten. Gemeinsam mit Ingrid von Osterhausen von der Fairtrade-Initiative aus Saarbrücken, haben die Schüler Beutel aus fair gehandelter Baumwolle gestaltet und dabei ihre Ideen umsetzen können.

„Die Beutel haben wir mit unseren Botschaften bedruckt und wir haben zum Thema eine Plakatausstellung organisiert“, berichtet Seibert. Das Thema samt Projekt sei in der Klasse so gut angekommen, dass der Entschluss gefasst sei, sich als „Faure Schulklasse“ zu bewerben.

Derweil ist Steuerungsgruppen-Sprecherin Henn damit beschäftigt, auf dem Weg zum „Fair-

AUF EINEN BLICK

Als Fairtrade-Town können sich Städte, kreisfreie Städte, Stadtbezirke, Gemeinden, Verbandsgemeinden, Kreise, Regionen, Inseln und Bundesländer bewerben. Die Teilnahme an der Fairtrade-Town-Kampagne ist kostenfrei. Für den Titel muss eine Kommune nachweislich fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln. Jeder Bürger kann die Entwicklung seiner Stadt zur Fairtrade-Town anstoßen.

trade-Landkreis“ weitere Kriterien einzuleiten. „Momentan werden die Einzelhandelsgeschäfte kontaktiert“, so Henn. Gesucht wird auch die Zusammenarbeit mit den Gastronomiebetrieben. In Kürze startet das Fortbildungsprogramm „Faure KITAS“ und vom 15. Oktober bis 15. November wird eine Ausstellung im St. Wendeler Landratsamt zum Thema zu sehen sein.